



FOKUS

04.2025

GEMEINDENACHRICHTEN
EINWOHNERGEMEINDE

SCHULE



LERNEN
Über das Lernen
nachdenken
SEITE 3

MISCHKLASSEN
Vielfalt in
Schulklassen
SEITE 8

DIGITALISIERUNG
Zugang zum
digitalen Schulportal
SEITE 18

«FOKUS» löst «Schuelinfo» ab



Andreas Koltszynski, Schulpräsident Unterägeri

Foto: Lukas Schnurrenberger

Geschätzte Leserinnen und Leser,
liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Mit der vierten «FOKUS»-Ausgabe halten Sie auch gleichzeitig die erste Ausgabe der neuen «Schuelinfo» in Ihren Händen.

In den letzten Jahren hat die Schule Unterägeri jeweils mit ihrem eigenen Heft «Schuelinfo» über schulische Themen und den Schulalltag berichtet und den Erziehungsberechtigten gleichzeitig wichtige Informationen zukommen lassen.

Mit der Lancierung des neuen Gemeindemagazins «FOKUS» hat der Gemeinderat auch entschieden, die «Schuelinfo» in dieses Format zu integrieren. So wird sich jeweils eine Ausgabe pro Jahr ausschliesslich aktuellen schulischen Themen widmen, und die «Schuelinfo» wird damit abgelöst.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Redaktorinnen und Redaktoren für ihre grossartige Arbeit bedanken, welche sie in den letzten Jahren in die «Schuelinfo» gesteckt und so das Heft zu einer spannenden, informativen und illustrativen Lektüre gemacht haben.

Dieses «FOKUS», beziehungsweise die diesjährige «Schulausgabe», befasst sich mit dem so wichtigen wie zentralen Thema «Lernen». Wie Sie auf den folgenden Seiten entdecken werden, wird Lernen an der Schule Unterägeri auf vielfältige und lebendige Weise praktiziert.

Ich wünsche Ihnen eine lehrreiche und unterhaltsame Lektüre.

Herzlich

Andreas Koltszynski
Schulpräsident

Über das Lernen nachdenken

DANIEL MÜLLER, Rektor ad interim

Gandhis Sinnspruch «Lebe, als würdest du sterben, lerne, als würdest du ewig leben» kann als Aufforderung verstanden werden, das Leben in vollen Zügen zu geniessen und gleichzeitig kontinuierlich nach Wissen zu streben. Er vereint die Freude am Leben mit der Leidenschaft für die verschiedensten Formen von Wissen und Können und zeigt, dass beide Aspekte untrennbar miteinander verbunden sind.

Seine Weisheit kann uns dazu ermutigen, jeden Tag als Geschenk anzunehmen und ihn so zu gestalten, dass wir ihn im Rückblick als wertvoll und bereichernd erleben. Trotz aller Aufgaben und Verpflichtungen, denen wir im Alltag gerecht werden müssen, werden wir darin bestärkt, unsere Träume zu verfolgen, Beziehungen zu pflegen und das Beste aus jedem Tag zu machen.

Dieser Satz unterstreicht aber gleichzeitig auch die Bedeutung des lebenslangen Lernens und die damit verbundenen Anstrengungen, die dafür notwendig sind. Dem Erwerb von Wissen und Können auf der Basis des Wollens, der kompetenzorientierten Bildung also, scheinen keine Grenzen gesetzt zu sein.

Lernen ist ein fundamentaler Bestandteil menschlicher Entwicklung und gesellschaftlicher Weitergabe von Wissen. In den letzten Jahrzehnten hat die Bildungsforschung erhebliche Fortschritte in der Erkenntnis darüber gemacht, wie Lernprozesse ablaufen und welche Bedingungen sie optimieren können. Diese Erkenntnisse stellen bestehende Lehr- und Lernmethoden oftmals infrage und eröffnen neue Perspektiven für die Gestaltung von Bildungsprozessen.

Lernen ist ein dynamischer, aktiver Prozess, bei dem Lernende ihr Wissen selbst konstruieren, indem sie neue Informationen mit bestehenden Erfahrungen verknüpfen. Es ist hinlänglich bekannt, dass Lernen besonders nachhaltig ist, wenn es aktiv und selbstgesteuert erfolgt.

Eine positive Fehlerkultur und konstruktives Feedback, das Lernende

zur Reflexion anregt, fördern das Lernen. Die Forschung verdeutlicht dies klar, und unsere Erfahrungen bekräftigen diesen Weg. Fehler werden als Lernmöglichkeiten genutzt, was die Motivation steigert und langfristig zum Erfolg führt. Deutlich optimiert wird der Erfolg des Lernens durch stabile und verlässliche Beziehungen.





sen» setzen wir auf flexible, eigenverantwortliche Lernprozesse, die den individuellen Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Das Ideenbüro zeigt, wie wertvoll es ist, wenn Kinder aktiv an der Gestaltung ihrer Schule mitwirken können. Seit Beginn des laufenden Schuljahres wird auch das System «2 Klassen – 3 Lehrpersonen» im Sinne eines zweijährigen Versuchs genutzt, um feststellen zu können, ob dadurch das Lernen noch besser begleitet und unterstützt werden kann.

Lernen ist so einzigartig wie die Schülerinnen und Schüler selbst. Aus diesem Grund stellt die Schule Unterägeri eine Vielzahl an Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung, um den unterschiedlichen Bedürfnissen jedes Kindes gerecht zu werden. Die Schule bietet gezielte Fördermassnahmen an, darunter die Schulinsel, schulische Heilpädagogik (SHP), integrative Förderung, Begabungs- und Begabtenförderung sowie den Deutsch-als-Zweitsprache-Unterricht (DaZ-Unterricht). Dabei werden individuelle Talente und Anforderungen erkannt und unterstützt. Weitere Angebote wie Logopädie und Psychomotorik-Therapie helfen, die sprachlichen und motorischen Fähigkeiten der Kinder zu stärken. Das Sportprogramm fördert die körperliche Entwicklung, während die musikalische Grundbildung kreative Entfaltungsmöglichkeiten bietet. Ergänzend sorgt die schulergänzende Betreuung für stabile Strukturen und eine ausgewogene Vereinbarkeit von Schule und Freizeit. Dieses breit gefächerte Angebot ist eine der Stärken unserer Schule und ermöglicht es jedem Kind, sein Potenzial bestmöglich zu entfalten.

Und nicht zuletzt ist die Erkenntnis darüber gefestigt, dass soziale Interaktion eine wesentliche Bedeutung für den Lernprozess hat. Indem Lernende ihre Ideen austauschen, wird einerseits das Verständnis für den Lerninhalt gefördert und gleichzeitig soziale Kompetenzen wie Empathie und Problemlösungsfähigkeiten gestärkt.

Schliesslich belegt die Forschung, dass Motivation und Emotionen eng mit Lernprozessen verknüpft sind. Lernende sind am erfolgreichsten, wenn sie intrinsisch – von sich aus – motiviert sind und eine positive emotionale Einstellung zum Lernen haben.

Die Bedeutung von aktiven, selbstbestimmten Lernprozessen, individueller Förderung und sozialer Interaktion ist bestens belegt. Diese Erkenntnisse werden denn auch in

der Praxis umgesetzt, um den Lernenden möglichst optimale Bedingungen für ihre persönliche Entwicklung zu bieten.

Wie an allen Schulen wird auch in Unterägeri das Lernen an sich immer wieder thematisiert. Die Lehrpersonen der Schule Unterägeri sind nicht nur Wissensvermittler, sondern auch Begleitende im Lernprozess und unterstützen die Schülerinnen und Schüler im Sinne des Coachings. Zahlreiche Projekte zeigen das Bestreben unserer Schulgemeinschaft, sich selbst auch als lernende Organisation zu verstehen. Vom Ideenbüro bis hin zu den geplanten schulartengemischten Klassen, die im Schuljahr 2025/2026 auf der Oberstufe eingeführt werden, oder durch die Lernlandschaft, die wir seit einigen Jahren erfolgreich umsetzen, wird der Schulalltag ergänzt. Mit dem Projekt «Lernpha-

Lernen geschieht nicht isoliert. Die Schule Unterägeri ist nicht nur ein Lernort, sondern auch ein Ort der Begegnung. In unserer Schulgemeinschaft arbeiten Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schüler eng zusammen. Mit den Mitarbeitenden des Hausdienstes, der schulergänzenden Betreuung, der Administration und der Schulleitung schaffen wir ein Umfeld, in dem sich alle wohlfühlen können. Damit das Miteinander zwischen Familie und Schule dort besser gestaltet werden kann, wo es gilt, besondere Herausforderungen im sozioemotionalen Bereich zu meistern, oder es notwendig ist, eine Verbindung zu externen Fachstellen zielgerichtet nutzen zu können, ist die enge Zusammenarbeit mit der schulischen Sozialarbeit eine bewährte und nicht mehr wegzudenkende Realität.

Abschliessend lässt sich festhalten, dass die Schule mit ihrem vielfältigen Angebot und ihren individuellen Fördermöglichkeiten bestmöglich darauf ausgerichtet ist, jedes Kind in seiner Entwicklung zu unterstützen und seine Talente zu fördern. Neben der grossen Unterstützung durch die Gemeindebehörde und den Soverän, die wir als Schule Unterägeri immer wieder erfahren, spielen dabei die enge Zusammenarbeit mit den Eltern und den Erziehungsberechtigten sowie ihr Vertrauen in die Lehrpersonen eine unverzichtbare Rolle. Nur gemeinsam können wir eine stabile und förderliche Lernumgebung schaffen, in der jedes Kind die Unterstützung erhält, die es für seinen Weg benötigt. Der Dialog zwischen Schule und Elternhaus ist daher von zentraler Bedeutung, um eine ganzheitliche Förderung sicherzustellen und den Weg für eine erfolgreiche Zukunft der Kinder zu ebnet. ■



Daniel Müller, Rektor ad interim

Foto: Janine Verdura



Lernen mit Leidenschaft – Begabtenförderung im Fokus

FABIENNE SCHWERZMANN, Fachlehrperson BBF

Die Schulhausglocken läuten – die ersten Kinder trudeln bereits ins Zimmer der Begabungs- und Begabtenförderung. Die Projektheftchen liegen bereit, das persönliche Programm zur Weiterarbeit ist auf dem Bildschirm ersichtlich.

Einblick in die Projektarbeit

Die Kinder suchen sich auf dem Sammelpult passend zu ihrem heutigen Plan ein überfachliches Lernziel aus und heften es zusammen mit ihren Namen an die Wandtafel. Beispielsweise: **«Ich kann verschiedene Medien für meine Recherche nutzen»** oder **«Ich kann die gesammelten Informationen strukturieren»**.

Die Gruppe ist noch nicht vollständig, weshalb sie kurzerhand beschliesst, gemeinsam ein Spiel zu spielen. Nach einem lebhaften Austausch über die Spielwahl einigt sich die Schülerschaft auf die Herausforderung «Geistesblitz». Hierbei müssen die Kinder schnell und präzise reagieren, um das richtige Objekt zu greifen, bevor es jemand anderes tut. Das Spiel erfordert hohe Konzentration, da die Kinder ständig zwischen verschiedenen Objekten und deren Merkmalen hin- und herwechseln müssen – exekutive Funktionen werden geschult.

Nun treffen auch die restlichen Kinder der Projektgruppe im Schulzimmer ein. Die Lernenden arbeiten alle an individuellen Themen und befinden sich in ihren Prozessen an unterschiedlichen Punkten.

Sichtlich motiviert stürzen sie sich in ihre Arbeit. Kinderwebsites werden aufgerufen, Lexika werden durchstöbert, Sachbücher werden konsultiert, Projekte werden geplant, Produkte werden anhand verschie-

denster Materialien überarbeitet – «Köpfe rauchen».

Rhythmisierungspause. Die Schülerschaft stellt sich einer besonderen Herausforderung: der «Spaghetti-Marshmallow-Challenge». Dieses kurze Intermezzo verlangt den Kindern in einer kooperativen Lernform höchste Kreativität ab. Welche Gruppe schafft heute wohl mit ein paar wenigen Materialien den neuen Turmhöhenrekord und bezwingt damit die bislang unbesiegt zwei Mädchen aus der 5. Klasse?

Zurück zum eigentlichen Projekt. Nach einer weiteren Sequenz hoher Konzentration und vereinzelter Flow-Erlebnisse ist die Zeit bereits fortgeschritten. Die Kinder widmen sich zum Abschluss ihrem Planungsdossier. Sie schreiben auf, womit sie sich heute auseinandergesetzt haben, und reflektieren dabei ihr Arbeitsverhalten basierend auf den individuell ausgewählten überfachlichen Lernzielen. Auch hier helfen den Kindern Reflexionssätze wie beispielsweise **«Ich habe herausgefunden, dass ...»** oder **«Ich hatte Schwierigkeiten mit ...»**.

Didaktischer Ansatz

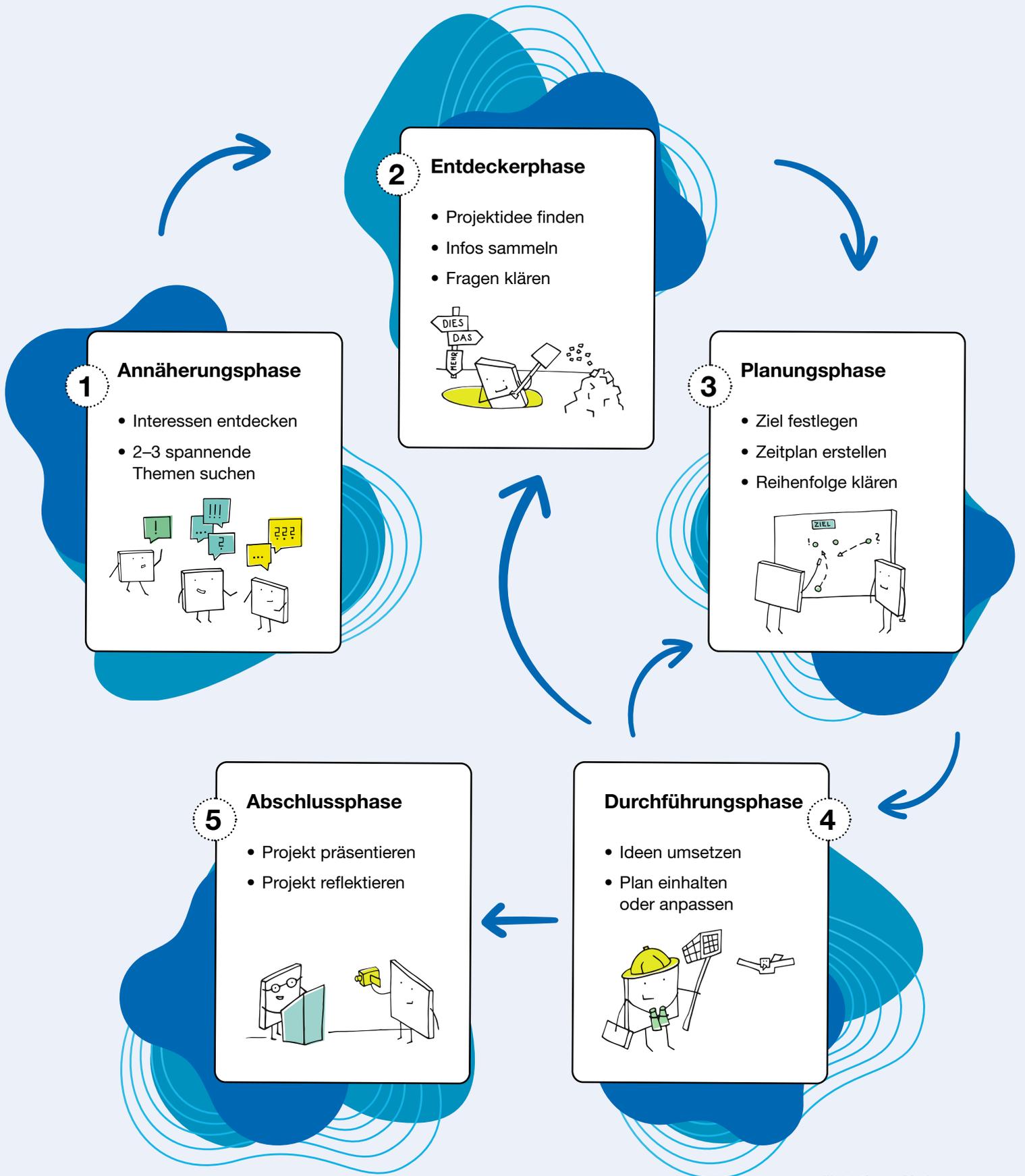
Die grundlegende Didaktik der Begabtenförderung orientiert sich an der natürlichen Art und Weise, wie Menschen lernen: Äussere Anregung, innere Neugier und neue Herausforderungen erzeugen Interesse an einem Thema, einem Problem oder

einem Fachgebiet. Die Kinder sind intrinsisch motiviert und können sich mit Freude selbstständig mit für sie relevanten Themen auseinandersetzen und ihr Wissen aufbauen, vertiefen, anwenden und nebenbei Fähigkeiten wie Erfolgszuversicht, Mut und Durchhaltewillen trainieren. Das Ziel der BBF ist, die Lernenden in ihren Prozessen individuell zu begleiten und ihre Selbstständigkeit bei der Erarbeitung von Produkten zu fördern. Dabei sollen die Kinder möglichst vielfältige Erfahrungen im Bereich der Arbeitsmethoden machen, die sie auch in ihren weiteren Arbeiten nutzen und anwenden können.

Je nach Klassenstufe werden die Kinder mit explorativen Aktivitäten konfrontiert, um Begabungen und Interessen zu entdecken. In einem weiteren Schritt lernen sie, methodische Kompetenzen, Lernstrategien und Praktiken zu entwickeln, um Begabungspotenziale zu entfalten. Schliesslich werden die Kinder befähigt, individuelle Projekte entlang ihrer Interessen und Begabungsbereiche zu verfolgen.

Die Unterrichtseinheit wird jeweils mit einer Reflexion abgeschlossen. Hierbei geht es um das Zurückblicken auf den eigenen Lernprozess, das Arbeitsverhalten, Schwierigkeiten und Erfolge.

Wachstum durch Herausforderung – das Leitziel der BBF an der Schule Unterägeri. ■



Illustrationen: Pixabay

Vielfalt in Schulklassen

ERWIN OERTLI, Schulleiter Schönenbüel, Oberstufe

Nach welchen Kriterien sollen die Schülerinnen und Schüler in die Oberstufenklassen eingeteilt werden? Sicher haben Sie auch schon Legosteine nach Farben oder Grössen sortiert. Die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler lässt sich – zum Glück – nicht so einfach kategorisieren. Den unterschiedlichen Voraussetzungen gilt es Rechnung zu tragen. Ab dem Schuljahr 2025/2026 werden die Lernenden nicht mehr starr nach Schultypen getrennt, sondern schrittweise in schulartengemischte Klassen eingeteilt, in denen Real- und Sekundarschülerinnen und -schüler gemeinsam unterrichtet werden.

Dieser Ansatz bietet nicht nur Flexibilität bei schwankenden Zuteilungen, sondern fördert auch die Chancengleichheit durch ein durchlässiges Klassensystem. Ein Wechsel der Schulstufe bedeutet keinen Klassenwechsel mehr. Die Bildungsschritte werden sanfter, flüssiger und stärker miteinander vernetzt.

Während Mathematik, Französisch und Englisch weiterhin in Niveauekursen unterrichtet werden, liegt die Herausfor-

derung unseres Zeitalters in der Förderung jener Fähigkeiten, die in der sich rasch wandelnden Welt entscheidend sind. Die McKinsey-Umfrage «Defining the skills citizens will need in the future world of work» (2021) unterteilt diese Fähigkeiten in vier breite Kategorien: kognitive, digitale, zwischenmenschliche und Selbstmanagement-Fähigkeiten (siehe QR-Code). Diese bestimmen die Zukunft und helfen, Krisen zu meistern, während sie den Geist für lebenslanges Lernen öffnen.

Die Kraft der Köpfe freisetzen

In diesem dynamischen Klassenzimmer der Vielfalt sprühen die Funken des kritischen Denkens. Schülerinnen und Schüler sind aufgefordert, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, sich gegenseitig zu inspirieren und kreative Gedankensprünge zu machen. Ihre unterschiedlichen Hintergründe und Perspektiven befeuern eine Umgebung, in der kreatives Denken floriert und der Blick für vielfältige Lösungsansätze geöffnet wird.

Digitales Geschick entwickeln

Die digitale Welt stellt uns oft auf die Probe: Ein WLAN-Ausfall, ein blockiertes Computerprogramm – und plötzlich steht alles still. Doch in dieser innovativen Lernumgebung werden digitale Kompetenzen zu unverzichtbaren Werkzeugen. Schülerinnen und Schüler lernen, geschickt mit diesen Herausforderungen umzugehen, indem sie Problemlösungsstrategien entwickeln und vertiefen.

Zwischenmenschliches Funkeln entfachen

Teamarbeit ist der Schlüssel zum Erfolg. In diversen Gruppeninteraktionen stärken Schülerinnen und Schüler ihre sozialen Kompetenzen, verfeinern ihre Fähigkeit, effektiv in Teams zu arbeiten, und bereiten sich so auf multikulturelle Arbeitsumfelder vor, die in einer globalisierten Welt zur Norm werden.



ZUR INFO

Neuer Schulleiter im Schönenbüel

Nach sechs Jahren verlässt Erwin Oertli, Schulleiter der Oberstufe im Schönenbüel, die Schule Unterägeri. Im neuen Schuljahr startet sein Nachfolger Thomas Schilt.

Selbstmanagement: der eigene Kompass

Selbstmanagement-Fähigkeiten wie Selbstreflexion, Zeitmanagement und Eigenverantwortung werden in dieser flexiblen Lernumgebung gefördert. Schülerinnen und Schüler lernen, sich selbst zu organisieren, eigene Entscheidungen zu treffen und ihre persönliche sowie akademische Entwicklung selbstständig in die Hand zu nehmen.

Indem sie solche Fähigkeiten in schulartengemischten Klassen fördern, unterstützen Schulen nicht nur die Chancengleichheit, sondern bereiten ihre Schülerinnen und Schüler auch optimal auf die Herausforderungen der Zukunft vor. Diese neue Bildungslandschaft wird somit zu einem Ort, an dem junge Menschen nicht nur auf das Berufsleben, sondern auch auf das Leben selbst vorbereitet werden. Einem Ort, an dem lebenslanges Lernen und Anpassungsfähigkeit zentrale Rollen spielen und die Absolvierenden als kompetente, weltoffene Bürgerinnen und Bürger in die Welt entlassen werden. Willkommen in der Schule von morgen, wo Vielfalt, Flexibilität und Offenheit den Standard setzen und den Schlüssel zu einem erfolgreichen Leben in einer dynamischen Welt darstellen. ■



Zur McKinsey-Umfrage:
<https://www.mckinsey.com>

Selbstgesteuerte Lernphasen statt traditioneller Hausaufgaben

DANIEL MÜLLER/STEPHANIE NOTTER, Rektor ad interim/Schulische Heilpädagogin

In vielen Familien ist die Auseinandersetzung mit Hausaufgaben eine regelmässige Ursache von Konflikten und Missstimmung. Szenarien wie die Bitte um Unterstützung bei den Hausaufgaben, der Hinweis, dass die Aufgaben nicht verstanden werden, oder die Feststellung, dass das nötige Material fehlt, werden den Lehrpersonen häufig gemeldet. Diese alltäglichen Probleme weisen auf eine grössere Herausforderung hin, die mit der Frage verbunden ist, wie effektiv Hausaufgaben in der Förderung von Schülerinnen und Schülern tatsächlich sind.

Im Zusammenhang mit der Diskussion über die Wirksamkeit traditioneller Hausaufgaben zeigt sich immer wieder, dass diese den pädagogischen Erwartungen oft nicht gerecht werden und gleichzeitig in vielen Haushalten zu Stress und Unzufriedenheit führen. Das Pilotprojekt «Selbstgesteuerte Lernphasen statt traditioneller Haus-

aufgaben» im Schulhaus Acher Süd in Unterägeri setzt genau an dieser Stelle an und verfolgt einen anderen, innovativen Ansatz zur Förderung von Schülerinnen und Schülern. Nicht weniger wichtig ist das Bestreben, der Chancengleichheit gerechter zu werden.

1. Konzept und Zielsetzung des Pilotprojekts

Nach einer zweijährigen Vorbereitungsphase wurde das Pilotprojekt im Sommer 2023 initiiert, und mit der Umsetzung wurde im Herbst 2024 gestartet. Es zielt darauf ab, die traditionellen Hausaufgaben durch selbstgesteuerte Lernphasen zu ersetzen oder zu ergänzen. Diese Lernphasen werden sowohl während des regulären Unterrichts als auch in freiwilligen Zusatzzeiten (vor oder nach der Schule) durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ihre Aufgaben in einem Lernjournal oder Lernphasenheft zu dokumentieren und dabei selbstständig zu arbeiten. Dies ermöglicht den interessierten Eltern einen weit aus besseren Einblick in die Arbeit und das Lernen des eigenen Kindes, als es herkömmliche Hausaufgaben-Settings zulassen.

Der Fokus liegt auf der Entwicklung überfachlicher Kompetenzen wie Selbstständigkeit und Selbstreflexion sowie auf der Förderung von Dialog- und Kooperationsfähigkeit. Zusätzlich sollen die Schülerinnen und Schüler persönliche Lernziele setzen und erhalten regelmässig Rückmeldungen von den Lehrpersonen.

Das Pilotprojekt stellt eine differenzierte und individualisierte Förderung der Schülerinnen und Schüler sicher, indem es den Lernprozess in enger Begleitung mit den Lehrpersonen und Fachpersonen der schulischen Heilpädagogik gestaltet. Insbesondere die selbstgesteuerten Phasen, in denen die Kinder freiwillig zu bestimmten Zeiten teilnehmen können, fördern sowohl eigenständiges Lernen als auch soziale Interaktion und Zusammenarbeit. In der Praxis haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Lernaufgaben auch zu Hause zu erledigen, wobei sie bei Bedarf auf Unterstützung der Eltern oder der Lehrpersonen zugreifen können. Der Entscheid, wo die Kinder die Aufgaben bearbeiten und sich zum Beispiel auf Prüfungen vorbereiten wollen, kann und soll gemeinsam mit den Eltern und Erziehungsberechtigten gefällt werden.





2. Integration von selbstgesteuertem und individualisiertem Lernen

Selbstgesteuertes Lernen wird als ein Prozess beschrieben, in dem Lernende aktiv und bewusst Entscheidungen über ihre Lernziele, -strategien und -zeitpunkte treffen. In der wissenschaftlichen Literatur wird selbstgesteuertes Lernen als ein effektiver Ansatz zur Förderung von Lernkompetenzen und Motivation angesehen. Der gezielte Einsatz von Rückmeldungen und Coaching durch Lehrpersonen dient der Reflexion des eigenen Lernprozesses und fördert die Weiterentwicklung der Selbst-

regulationsfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Im Vergleich zu traditionellen Hausaufgaben, die oft in einer passiven Rezeption von Informationen bestehen, ermöglicht das selbstgesteuerte Lernen eine aktivere Rolle. Die Lernenden werden nicht nur zu selbstständigem Arbeiten angeregt, sondern auch dazu, Verantwortung für ihre eigene Lernentwicklung zu übernehmen. Diese Herangehensweise ist besonders förderlich in heterogenen Klassen, in denen Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lern-

voraussetzungen und Bedürfnissen zu finden sind. Die Individualisierung des Lernens, wie sie im Rahmen des Pilotprojekts umgesetzt wird, entspricht modernen didaktischen Konzepten, die auf differenzierte Fördermassnahmen setzen.

3. Evaluation und Rückmeldungen

Das Pilotprojekt wurde wissenschaftlich begleitet und in mehreren Phasen umfassend evaluiert. Die Rückmeldungen der drei zentralen Beteiligungsgruppen – Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen sowie Eltern und Erziehungsberechtigte – liegen

inzwischen vollständig vor. Alle drei Perspektiven zeigen ein eindeutig positives Gesamtbild des neuen Lernsettings.

Die Lehrpersonen betonen insbesondere die gesteigerte Eigenverantwortung der Kinder, deren zunehmende Selbstorganisation und die positive Dynamik in der Zusammenarbeit innerhalb der Klasse. Die Lernphasen fördern laut den Rückmeldungen gezielt soziale Kompetenzen und stärken die Fähigkeit zur Selbstreflexion und Zielsetzung.

Auch vonseiten der Schülerinnen und Schüler wird das neue Format von den allermeisten sehr geschätzt. Viele berichten von einem besseren Verständnis ihrer eigenen Lernprozesse, grösserer Motivation sowie dem Gefühl, stärker Einfluss auf das eigene Lernen nehmen zu können. Die Möglichkeit, Lernziele mitzugestalten und selbstständig zu arbeiten, wird als sinnvoll und förderlich erlebt.

Besonders erfreulich ist das deutlich positive Feedback seitens der Eltern und Erziehungsberechtigten. In den Rückmeldungen wurde vielfach hervorgehoben, dass die oft konfliktbeladene Betreuung klassischer Hausaufgaben deutlich reduziert wurde. Die Eltern sehen in der neuen Struktur eine wertvolle Förderung von Selbstständigkeit und ein Instrument zur besseren Begleitung ihres Kindes. Die Hinweise auf Verbesserungspotenzial, insbesondere im Bereich des Lernjournals als Möglichkeit zur Einsichtnahme in den Lernprozess, wurde aufgenommen und in die weitere Planung integriert.

Auf Basis dieser breit abgestützten Evaluation – aus Sicht der Lehrpersonen, der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern – hat die Schulleitung entschieden, das Setting der selbstgesteuerten Lernphasen in allen drei Primarschulabteilungen ver-

bindlich einzuführen. Spätestens ab dem Schuljahr 2026/2027 sollen die Lernphasen in allen Häusern der Primarschule zum festen Bestandteil des schulischen Alltags werden. Die Hausaufgaben werden nicht abgeschafft, vielmehr entsteht ein ergänzendes Lernangebot.

Der Einführungsprozess in den Häusern West und Mitte wird dabei durch die jeweiligen Mitglieder der Projektgruppe unterstützt und fachlich begleitet. Die konkreten Umsetzungsschritte bis zur Einführung können teamintern definiert und an die jeweiligen Bedingungen und Bedürfnisse der Standorte angepasst werden.

4. Ausblick und Fazit

Das Pilotprojekt «Selbstgesteuerte Lernphasen statt traditioneller Hausaufgaben» hat sich in der Testphase als ein nachhaltig wirksames und praxisnahes Modell erwiesen, das sowohl die Motivation als auch die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler fördert. Die konsequente Einbindung der Eltern, der Fokus auf überfachliche Kompetenzen sowie die flexible Umsetzung im Alltag ma-

chen es zu einer zukunftsweisenden Alternative und Ergänzung zu klassischen Hausaufgabenmodellen.

Durch den positiven Gesamteindruck aller Beteiligten wurde nun der Grundstein für eine flächendeckende Einführung im gesamten Schulteam gelegt. Die selbstgesteuerten Lernphasen leisten einen aktiven Beitrag zur Chancengerechtigkeit, stärken die Bildungsqualität und fördern eine reflektierte, eigenverantwortliche Lernkultur – ganz im Sinne eines modernen und inklusiven Schulalltags.

Um die Nachhaltigkeit und die Wirksamkeit des Ansatzes kontinuierlich zu beurteilen, wird es wichtig bleiben, regelmässige Evaluationen durchzuführen. Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Weg an unserer Schule gemeinsam gehen, um das Lernen für alle nachhaltig zu stärken, die Lernangebote weiterzuentwickeln, die Chancengleichheit zu verbessern und einen konkreten Beitrag zur individuellen Förderung leisten zu können. ■



Jubiläen und Austritte im Schuljahr 2024/2025



Jubiläen

Auf Ende Schuljahr kann verschiedenen Mitarbeitenden zu einem Dienstjubiläum gratuliert werden. Sie stehen seit vielen Jahren im Schuldienst der Gemeinde Unterägeri. Herzlichen Dank für die langjährige Tätigkeit an unserer Schule und alles Gute für die nächsten Jahre!

10 Jahre

[Jasmin Jakob](#),
Schulische Heilpädagogin Primarstufe

[Kerstin Wirz-Burkhard](#),
Klassenlehrperson Oberstufe

[Angelika Zürcher](#),
Sachbearbeiterin Administration

15 Jahre

[Monika Gisler](#),
Fachlehrperson Oberstufe

[Monika Leu](#),
Leiterin Administration Bildung

[Ramona Walker](#),
Klassenlehrperson Oberstufe

20 Jahre

[Andrea Foong](#),
Kindergartenlehrperson

[Carmen Werner](#),
Klassenlehrperson Primarstufe

25 Jahre

[Luzia Schüpfer](#),
Fachlehrperson Primarstufe

[Edwin Suter](#),
Schulischer Heilpädagoge Oberstufe

35 Jahre

[Dominika Brogli](#),
Klassenlehrperson Primarstufe

Austritte

Wir bedanken uns herzlich bei allen geschätzten Mitarbeitenden, die unsere Einrichtungen im Laufe des Schuljahres aufgrund von beruflicher Weiterentwicklung oder Neuorientierung, Umzug, Familienzuwachs und/oder anderen gewünschten Veränderungen verlassen. Wir schätzen die Zeit, die wir mit ihnen in unserem beruflichen Umfeld verbringen durften.

[Alisha McMahon](#),
Fachlehrperson, 1 Jahr

[Anigna Dossenbach](#),
Klassenlehrperson, 2 Jahre

[Anna-Maria Kryenbühl](#),
Logopädin, 2 Jahre

[Ursina Notter](#),
Fachlehrperson, 2 Jahre

[Marcel Bieri](#),
Fachlehrperson, 3 Jahre

[Dardan Bulica](#),
Fachlehrperson, 3 Jahre

[Marc Neuenschwander](#),
Schulleiter, 4 Jahre

[Taulant Salihaj](#),
Klassenlehrperson, 5 Jahre

[Erwin Oertli](#),
Schulleiter, 6 Jahre

[Lilian Zürcher](#),
Fachlehrperson, 6 Jahre

[Marie-Theres Merz](#),
Schulergänzende Betreuung, 7 Jahre

[Daniela Jorge](#),
Schulergänzende Betreuung, 11 Jahre

[Karin Siegenthaler](#),
Kindergartenlehrperson, 12 Jahre

Herzlichen Dank und alles Gute!

Ob zwei Jahre oder über zwei Jahrzehnte – jede Phase des schulischen Engagements hinterlässt Spuren. Mit dem Eintritt in den Ruhestand verabschieden wir zwei Kolleginnen, die unsere Schule auf ihre Weise bereichert haben.

Wir danken herzlich für das Geleistete und wünschen zum wohlverdienten Ruhestand Entspannung, Zeit für Hobbys und vor allem Gesundheit! Vielen Dank für die jahrelange Treue.

[Agnes Baer](#),
Fachlehrperson Primarschule, 2 Jahre

[Daniela Thürlemann](#),
Fachlehrperson Oberstufe, 23 Jahre

«En guete Start»

SCHULLEITUNG



Svenja Hug

Schulleiterin
Acher Mitte



Seraina Kündig

Fachlehrperson Unterstufe
Acher Mitte



Thomas Schilt

Schulleiter
Schönenbüel



Martina Märchy

Klassenlehrperson Mittelstufe I
Acher Mitte

KINDERGARTEN



Marika Biermann

Klassenlehrperson
Pavillon



Annika Müller

Fachlehrperson Mittelstufe II
Acher Süd



Andrea Bär

Teilzeitlehrperson
Zimmer 1



Fabienne Müller

Klassenlehrperson Mittelstufe II
Acher Mitte

PRIMARSTUFE



Leila Bruhin

Fachlehrperson Mittelstufe II
Acher Mitte



Nicola Bergner

Fachlehrperson
Schönenbüel



Myriam Camenzind

Klassenlehrperson Mittelstufe I
Acher Süd



Andreas Engeler

Klassenlehrperson 3. OS
Schönenbüel



Jani Limacher

Fachlehrperson
Schönenbüel

SCHULISCHE DIENSTE



Sabrina Stalder

Schulische Heilpädagogin

SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG



Otto Yvon Büttner

seit Mai 2025



Cornelia Rickenbacher

seit August 2024



Robin Schuler

seit Dezember 2024



Sandra Theiler

seit Oktober 2024

KLASSENASSISTENZ



Irma Betschart

seit November 2024



Chantal Gyger

seit August 2025



Tanja Meier

seit August 2024



Lucia Nussbaumer-Dossenbach

seit August 2025



Sonja von Gunten

seit Oktober 2024

Fotos: zVg

Informationen

Schulferien und schulfreie Tage Bei den Schulferien ist immer der erste und der letzte Ferientag aufgeführt.

Schulferien	2025 / 2026	2026 / 2027	2027 / 2028
Schuljahresbeginn	Mo 18.08.2025	Mo 17.08.2026	Mo 16.08.2027
Herbstferien	Sa 04.10.25 – So 19.10.25	Sa 03.10.26 – So 18.10.26	Sa 02.10.27 – So 17.10.27
Weihnachtsferien	Sa 20.12.25 – So 04.01.26	Sa 19.12.26 – So 03.01.27	Do 23.12.27 – Mi 05.01.28
Sportferien	Sa 31.01.26 – So 15.02.26	Sa 06.02.27 – So 21.02.27	Sa 05.02.28 – So 20.02.28
Frühlingsferien	Sa 11.04.26 – So 26.04.26	Sa 17.04.27 – So 02.05.27	Sa 15.04.28 – So 30.04.28
Auffahrtsferien	Do 14.05.26 – So 17.05.26	Do 06.05.27 – So 09.05.27	Do 25.05.28 – So 28.05.28
Sommerferien	Sa 04.07.26 – So 16.08.26	Sa 03.07.27 – So 15.08.27	Sa 08.07.28 – So 20.08.28

Schulfreie Tage	2025 / 2026	2026 / 2027	2027 / 2028
Ägerimärcht/Jahrmärkt	Mo 08.09.25	Mo 07.09.26	Mo 06.09.27
Weiterbildung Lehrpersonen		Fr 02.10.2026	
Allerheiligen	fällt auf einen Samstag	fällt auf einen Sonntag	Mo 01.11.27
Weiterbildung Lehrpersonen		Mo 07.12.26	
Mariä Empfängnis	Mo 08.12.25	Di 08.12.26	Mi 08.12.27
Fasnachtstage	Mo 16.02.26 + Di 17.02.26	Mo 08.02.27 + Di 09.02.27	Mo 28.02.28 + Di 29.02.28
Karfreitag	Fr 03.04.26	Fr 26.03.27	Fr 14.04.28
Ostermontag	Mo 06.04.26	Mo 29.03.27	Mo 17.04.28
Pfingstmontag	Mo 25.05.26	Mo 17.05.27	Mo 05.06.28
Fronleichnam/Weiterbildungstag	Do 04.06.26 – So 07.06.26	Do 27.05.27 – So 30.05.27	Do 15.06.28 – So 18.06.28

Rektorat/Schulleitung

Schulhaus Acher Ost
 Alte Landstrasse 112a, Postfach, 6314 Unterägeri
 041 754 51 51, sekretariat@schulen-unteraegeri.ch

Öffnungs- und Telefonzeiten

Mo und Do	8–12 Uhr, 14–17.30 Uhr
Di und Fr	8–12 Uhr, 14–16 Uhr
Mi	8–12 Uhr, nachmittags geschlossen

Musikschule

Haus musica, Alte Landstrasse 110, 6314 Unterägeri
 041 754 51 53, musikschule@schulen-unteraegeri.ch

Öffnungs- und Telefonzeiten

Mo	13.30–16 Uhr
Di bis Fr	8.30–11.30 Uhr



Direkt zur Musikschule:
<https://www.unteraegeri.ch/musikschule>

Schulbesuchstage Schuljahr 2025/2026

- Fr 05.09.2025 • Fr 05.12.2025 • Do 05.03.2026
- Mi 05.11.2025 • Mo 05.01.2026 • Di 05.05.2026

Es wird nach Stundenplan unterrichtet. Besuchende sind auf allen Stufen herzlich willkommen.

Informationsanlässe für Erziehungsberechtigte

- Übertritt 5./6. Klasse:
 Do 18.09.2025, 19.30 Uhr, AEGERIHALLE
- Eintritt in den Kindergarten und Übertritt Kindergarten in die 1. Primarklasse:
 Mo 02.03.2026, 19.30 Uhr, AEGERIHALLE

Abschied und Neuanfang

Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss!

Wir gratulieren unseren zwei Lernenden herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und bedanken uns für ihr Engagement und ihren Einsatz in der Gemeindeverwaltung Unterägeri und in der Kinderkrippe Wichtelhuus:

- **Sina Henggeler** (links)
Kauffrau EFZ mit Berufsmaturität
- **Leonie Freimann** (rechts)
Fachfrau Betreuung Kind EFZ

Wir wünschen beiden für ihre Zukunft alles Gute – privat wie beruflich!



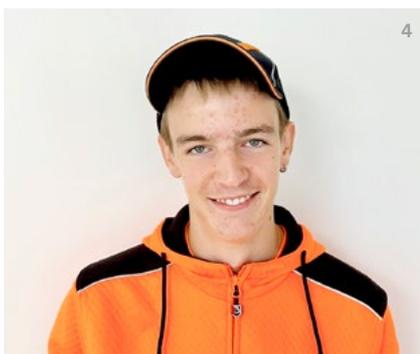
Foto: Jessica Stähli



Willkommen im Team!

Ab August 2025 dürfen wir vier neue Lernende in der Einwohnergemeinde Unterägeri begrüßen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und heissen euch herzlich willkommen:

- **Anja Grossmann** (1)
Fachfrau Betreuung EFZ,
Fachrichtung Kinder
- **Colienne Lässer** (2)
Fachfrau Betreuung EFZ,
Fachrichtung Kinder
- **Aaron Müller** (3)
Kaufmann EFZ
- **Patrick Rogenmoser** (4)
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ,
Fachrichtung Werkdienst



Fotos: zVg

Alles im Blick: Schulportal Klapp startet ab August 2025

Ab dem Schuljahr 2025/2026 läuft die Kommunikation zwischen Erziehungsberechtigten und den Beteiligten der Schule Unterägeri über das neue digitale Schulportal Klapp. Wer sich jetzt registriert, hat Stundenplan, Absenzenmeldung und Nachrichten künftig nur noch einen Fingertipp entfernt – praktisch, sicher und jederzeit abrufbar, ganz ohne Papierchaos. Melden Sie sich heute an und starten Sie direkt ins neue Schuljahr!

Warum Schulportal Klapp?

Klapp unterstützt die Kommunikation zwischen Ihnen und der Schule Unterägeri, der schulergänzenden Betreuung, der Musikschule sowie den Religionslehrpersonen. Krankmeldungen oder geplante Abwesenheiten lassen sich direkt in eZug/Schulportal Klapp erfassen – alle relevanten Ansprechpersonen werden automatisch informiert. Ebenso können Sie Nachrichten an Lehrpersonen senden und erhalten schulische Informationen zentral an einem Ort. Das spart Zeit, Papier und sorgt für maximale Transparenz.

So gehts

Der Zugang erfolgt über die kostenlose eZug-App. Wer bereits ein Zuglogin besitzt, findet nach dem Anmelden die Kachel «Schulportal» und trägt dort einmalig den persönlichen Autorisierungscode seines Kindes ein. Wenn Sie die eZug-App noch nicht nutzen, folgen Sie dem Anleitungsvideo unter registration.schulen-unteraegeri.ch – Schritt für Schritt zur erfolgreichen Registrierung.

Jetzt registrieren

Ab dem ersten Schultag 2025/2026 werden Krankmeldungen und schulische Mitteilungen via «Schulportal Klapp» erfasst und digital versandt. Registrieren Sie sich daher rechtzeitig, damit Sie und Ihr Kind vom ersten Tag an von den neuen, einfachen Abläufen profitieren können.

Sicherheit ist uns wichtig

Die Datenübertragung erfolgt verschlüsselt über Schweizer Server, Zuglogin erfüllt die Anforderungen an den kantonalen Datenschutz. Niemand ausser Ihnen und den zuständigen Lehr- und Fachpersonen erhält Einblick in die vertraulichen Angaben.

Fragen?

Ausführliche Anleitungen finden Sie unter eZug.ch/schulportal sowie auf der Webseite schulen-unteraegeri.ch/schulportal. Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen das Schulteam unter schulportal@schulen-unteraegeri.ch gerne weiter.



Fazit

Klapp macht die Kommunikation einfacher, schneller und sicherer – und schenkt Ihnen Zeit für das Wichtigste: Ihr Kind.

Also: eZug-App laden, Autorisierungscode eingeben und entspannt ins neue Schuljahr starten! ■



Direkt zum Schulportal:
<https://eZug.ch/schulportal>

Die Digitalisierung hält Einzug in den Schulalltag

Michael Iten ist seit 2012 Lehrer an der Oberstufe in Unterägeri. Aufgewachsen und wohnhaft in Oberägeri, ist er mittlerweile auch im Nachbardorf im schulischen Umfeld bekannt. Neben seiner Tätigkeit als Lehrer leitet er seit elf Jahren die Informatik-Abteilung der Gesamtschule in Unterägeri, sowohl im Support-Bereich als auch bei der ICT-Animation, welche die Lehrpersonen unterstützt. Wir haben mit ihm über die Digitalisierung an der Schule gesprochen.

Michael Iten
ICT,
arbeitet seit August 2012
an der Schule Unterägeri

Michi, du arbeitest seit einigen Jahren an der Schule Unterägeri. Welche digitalen Meilensteine wurden in dieser Zeit erreicht?

Als ich anfang, hatten wir drei Informatikzimmer, welche mit Computern ausgestattet waren. Mittlerweile haben alle Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse ein eigenes Notebook. In den unteren Klassen und Kindergärten sind die Klassen jeweils mit sechs iPads ausgerüstet.

Zudem gibt es seit einigen Jahren in allen Klassenzimmern und Kindergärten eine digitale Wandtafel.

Uns ist es aber ein grosses Anliegen, dass all diese Geräte den Unterricht nicht komplett verändern, sondern punktuell bereichern sollen. Zudem wollen wir den Kindern den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Geräten beibringen.

Was findest du an deiner Aufgabe an der Schule spannend?

In erster Linie bin ich Klassenlehrper-

son und unterrichte sehr gerne. Ich möchte Jugendliche in dieser wichtigen Phase ihres Lebens begleiten und sie bestmöglich auf die Berufswelt vorbereiten.

Als Leiter der Abteilung ICT kann ich die Schule mitgestalten. Da ich mit allen Lehrpersonen, Abteilungen und Klassen der Schule zusammenarbeite, sind meine Arbeiten sehr abwechslungsreich und interessant.

wie wir an der Schule damit umgehen und wie wir die Schülerinnen und Schüler am besten unterstützen, begleiten, aber auch Grenzen setzen sollen.

Das Thema künstliche Intelligenz (KI) ist ein weiterer Schwerpunkt, der uns seit einiger Zeit stark beschäftigt. Alle Lehrpersonen der Schule Unterägeri haben sich dazu weitergebildet. KI wird auch in den nächsten Jahren ein



Foto: Jonas Busch

Wie ist die ICT-Abteilung an der Schule Unterägeri aufgebaut?

Wir sind ein Team aus sieben Lehrpersonen und einem Informatik-Lehrling. Unterstützt werden wir fachlich von Iten Informatik. In dieser Konstellation bemühen wir uns täglich, die Bedürfnisse aller Beteiligten der Schule im Bereich der ICT sowohl technisch als auch pädagogisch zu erfüllen.

Welche pädagogischen Schwerpunkte habt ihr als Nächstes geplant?

Das Thema «Handy und Umgang mit sozialen Medien» beschäftigt uns sehr. Wir führen viele Diskussionen,

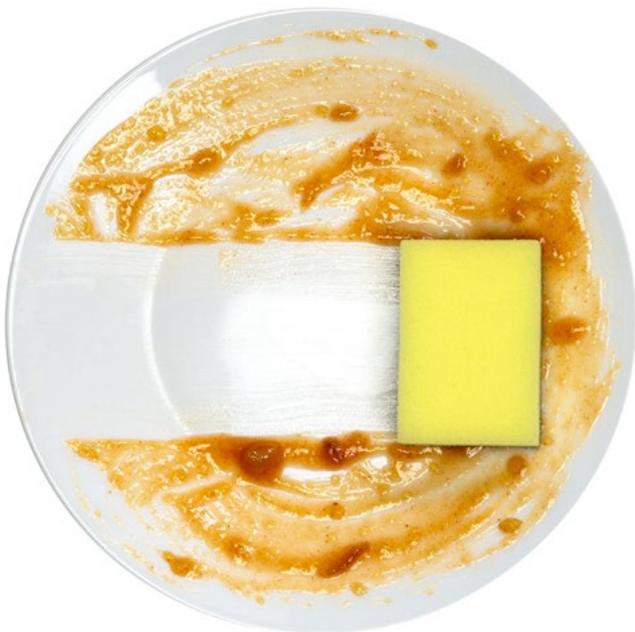
Begleiter in den Schul- und Lehrpersonenzimmern bleiben.

Zudem bieten wir den Lehrpersonen über das Schuljahr verteilt Weiterbildungen zu aktuellen Themen aus den Bereichen Medien und Informatik an.

Was ist das Schulportal Klapp?

Aktuell sind wir dabei, das Schulportal Klapp einzuführen. Es soll ab August 2025 unsere zentrale digitale Plattform für Kommunikation und den Informationsaustausch zwischen Erziehungsberechtigten, Schule, schulgängenden Betreuung und Musikschule sein. Wir freuen uns über jeden Elternteil, der sich registriert. ■

HESCH GWÜSST?



10000

Am Mittagstisch der schulergänzenden Betreuung (SEB) in Unterägeri werden jährlich über 10000 Mittagessen serviert! Die Mahlzeiten werden täglich frisch im Chlöstlerli in Unterägeri zubereitet und geliefert. Dabei wird grosser Wert auf abwechslungsreiche, gesunde und saisonale Menüs mit regionalen Produkten gelegt.

Neben dem Mittagstisch bietet die SEB auch eine Nachmittagsbetreuung sowie Ferienangebote während der Schulferien an. Ein rundum starkes Angebot für die Familien in unserer Gemeinde. ■



Direkt zur SEB:
<https://www.schulen-unteraegeri.ch/seb>

EVENTS

SEPTEMBER

GENERATIONENPROJEKT

03.09.2025, Jung hilft Alt im Umgang mit digitalen Geräten

Bibliothek Ägerital, 14.00 Uhr

BRAUCHTUM

06.09.–08.09.2025, Ägerimärcht

Rund um den Dorfplatz und auf dem alten Turnplatz

KINDER

10.09.2025, Spiel und Spass mit Ludothek Ägerital

Birkenwäldli, 13.30–16.30 Uhr

COMEDY

12.09.2025, CENK – «Ratlos»

Kultroom15, 20.00 Uhr

GEMEINDE

13.09.2025, Markt für Nachhaltigkeit

Schulareal Acher, 10.00–15.00 Uhr

KLASSIK

15.09.2025, Aegeri Concerts: Sarah Wegener (Sopran) und Götz Payer (Klavier)

AEGERIHALLE, 19.30 Uhr

POP

19.09.2025, Remo Forrer und Band

AEGERIHALLE, 20.00 Uhr

KINDER

20.09.2025, Spielschiff mit

Ludothek Ägerital
Ägerisee, 13.15 Uhr

SZENISCHE FÜHRUNG

20.09.2025, Theatertour Ägeri

Startpunkt: Vorplatz AEGERIHALLE, 14.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unteraegeri.ch.



IMPRESSUM

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Unterägeri

Redaktion: Jessica Stähli (Leitung), Joëlle Guldin (inkl. Layout), Monika Leu, Laura Wipfli und Remo Betschart (Schule)

Auflage: 5300

Druck: Frühform AG, Unterägeri

Titelbild: Andreas Busslinger

Publiziert: Ende August 2025



SAVE THE DATE

Sa, 13. September 2025

10.00–15.00 Uhr,
Schulareal Acher

Markt für Nachhaltigkeit
und Prämierung der schönsten
Naturgärten um 12.00 Uhr